

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

- **Dr. Geanina Dontu** (Schwerpunkt: Kreis Dithmarschen)
Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14195167 E-Mail: gdontu@lksh.de
- **Ludger Lüders** (Ansprechpartner Warndienst West)
Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 / 0152 01671740 E-Mail: llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet

Wat gifft dat to vertelln?

Aktuelles zum Sommergetreide

1. Maßnahmen gegen zweikeimblättrige Unkräuter

2. Maßnahmen gegen Ungräser (Achtung: nicht im Hafer)

Aktuelles zum Sommergetreide

In Abhängigkeit des Saattermins und des Feldaufgangs befinden sich die Sommergetreide in der Bestockung bzw. noch am Auflaufen. Durch die geringen Niederschlagsmengen der vergangenen Woche fehlt es auch dem Sommergetreide etwas an Wüchsigkeit. Auf tonhaltigeren Flächen sind die Feldaufgänge oftmals reduziert und lückig.

Wichtig: Im bereits aufgelaufenen Sommergetreide gilt es bei weiterhin sehr trockenen Bodenverhältnissen rechtzeitig eine ausreichende Mikronährstoffversorgung mit Blattdüngern sicherzustellen. Das noch kleine Wurzelwerk des Sommergetreides hat vor allem auf tonhaltigen sowie leichteren und humosen Böden Probleme sich bei trockenen Bodenverhältnissen ausreichend Mikronährstoffe anzueignen.

- **Einen gewissen Grundbedarf an Mangan, Zink und Kupfer gilt es rechtzeitig sicherzustellen. Zahlreiche Präparate** (Nitro Mix, Yara Vita Getreide Plus, Epso Combi TOP) können zum Einsatz kommen. Eine Mischbarkeit mit Herbiziden ist bei den gängigsten Mikronährstoff-Blattdüngern gewährleistet. Im Vorwege gilt es die Gebrauchsanleitung zu berücksichtigen.
- Bei **Sommergerste und v.a. Hafer** gilt es einen höheren **Mangan-Bedarf** zu berücksichtigen. Diese gilt es durch die Zugabe reiner Mangan-Blattdünger (z.B. Mangan Nitrat) sicherzustellen. Im vergangenen Jahr kam es oftmals im Hafer zu einem temporären Manganmangel (siehe Foto) unter vergleichbaren Witterungs- bzw. Bodenbedingungen.



Terminierung: Eine Erstversorgung mit angepassten Mengen können ab dem drei- bis vier-Blattstadium des Sommergetreides erfolgen. Zu Beginn der Streckungsphase sind weitere Teilmengen empfehlenswert.

1. Maßnahmen gegen zweikeimblättrige Unkräuter

Die geringe Niederschlagsintensität nach der Aussaat der Sommerkulturen hat bisher keine intensive Durchfeuchtung des Oberbodens ermöglicht, sodass auf vielen Flächen bisher verhältnismäßig **wenig Unkräuter aufgelaufen** sind. Gegenwärtige **Leitverunkrautung** auf vielen Flächen ist die **Echte Kamille** und der **Vogelknöterich**. Mit einem stärkeren Auflauf an Unkräutern ist erst nach Niederschlägen zu rechnen.

Herbizidmaßnahme gilt es daher noch zu verschieben. Optimalerweise ist diese terminiert, wenn ein **Großteil der Unkräuter aufgelaufen** ist, sich diese im **Ein- bis (Zwei)-Blattstadium** befinden und der Sommergetreidebestand noch eine ausreichende Benetzung der Unkräuter mit Spitzbrühe zulässt.

Auf **schluffigen Flächen** in den Küstenmarschen und **Flächen auf der Geest** sind frühe Sommergetreide etwas wüchsiger und auch einige Unkräuter (Leitunkraut häufig Echte Kamille) wurden bei mehr vorhandener Restfeuchtigkeit im Auflauf begünstigt. In wüchsigen Sommergetreide sind daher Maßnahmen ab der kommenden Woche denkbar.



In der Herbizidwahl (Mittelwahl / Aufwandmenge) gilt es folgendes zu berücksichtigen:

Wuchsstoffhaltige Präparate (v.a. U46 M-Fluid; Duplosan DP) profitieren in der Wirksamkeit von wüchsigen Temperaturen (Waschküchenwetter >16-18 °C – je wärmer, desto besser und hohe Luftfeuchtigkeit). Einen ähnlichen Temperaturanspruch hat der Wirkstoff Clopyralid im Ariane C, welcher schwerpunktmäßig auf sulfonylharnstoff-resistente Kamille zum Einsatz kommt. Sofern keine wüchsige Wetterphase in Sicht ist und die Entwicklung der Kultur und Unkräuter eine Aufschiebung der Maßnahmen nicht zulassen, so sind ggf. Mittelwahl und Aufwandmenge anzupassen.

Potenzielle Nachbauproblematik bei Sulfonylharnstoffen (v.a. Concert SX) beachten: Sulfonylharnstoffe werden insbesondere bei nachfolgender Trockenheit nur langsam im Boden abgebaut und können in nachfolgenden Kulturen (v.a. Raps, kruzfere Zwischenfrüchte) Schäden verursachen. Besondere Vorsicht gilt bei der Kombi aus **Metsulfuron + Thifensulfuron** (Concert SX), auf die es eher zu **verzichten** gilt, **sofern der Anbau von Raps** oder empfindliche Zwischenfrüchte nach Ernte geplant ist. Der Wirkstoff Tribenuron (Pointer SX; Tribun 75 WG) bereitet wiederum keine Probleme. Ariane C und Zypar sowie Wuchsstoffe (Duplosan DP, U 46 M-Fluid, Pixxaro) sind ebenfalls unproblematisch.

Empfehlung: 0,5 l/ha Pixxaro + 25 g/ha Tribun 75 WG oder 0,8 l/ha Zypar (beide nicht im Hafer)

Unkräuter: Melde- und Gänsefuß-Arten + Knöterich-Arten + breite Mischverunkrautung (Kamille, Vogelmiere, Kletten-Labkraut, Ausfallraps, Storchschnabel, Taubnessel, Kornblume, Klatschmohn)
Kulturen: Sommerweizen und Sommergerste, Pixxaro und Zypar auch im Sommerroggen zugelassen
Auflagen: Gewässerabstand: 1 m / 3 m bei 90 % Abdriftminderung; NW 706 (20 m); NT 102

- **Sehr gute Wirksamkeit auf Melde- und Gänsefuß-Arten auch unter etwas kühleren Temperaturen.** Bei starkem Vorkommen an Knöterich-Arten (v.a. Vogelknöterich) und Acker-Stiefmütterchen die Mischung aus 0,5 l/ha Pixxaro + 25 g/ha Tribun 75 WG bevorzugen. **Keine Nachbauproblematik von Raps und Zwischenfrüchten bei ausgeprägter Frühjahrs- und Sommertrockenheit nach der Applikation.**

Empfehlung: 0,8-1,0 l/ha Ariane C

Unkräuter: Frühjahrsunkräuter (Melde- und Gänsefuß-Arten + Knöterich-Arten, Distel-Arten) + **breite Mischverunkrautung** (resistente Kamille, Vogelmiere, Kletten-Labkraut, Ausfallraps, Kornblume, Klatschmohn)
Kulturen: Sommerweizen, Sommergerste, Hafer
Auflagen: Gewässerabstand: 1 m / 3m bei 90 % Abdriftminderung; NT 108

- Ariane C im Sommergetreide bei stärkeren Vorkommen an sulfonylharnstoff-resistenter Kamille einsetzen
- **sehr verträgliche Mischung im Hafer; keine Nachbauproblematik von Raps und Zwischenfrüchten**
- Zusatz von U 46 M-Fluid bei Vorkommen von Melde- und Gänsefuß-Arten zwingend notwendig. Beide Präparate haben einen hohen Temperaturanspruch (> 15-18°C) und sollten daher vorwiegend in einer wüchsigen Wetterphase zum Einsatz kommen
- **Bei Vorkommen an sulfonylharnstoff-resistenter Kamille und starkem Auftreten an Vogelknöterich verschafft die Mischung aus 0,8-1,0 l/ha Ariane C + 20-25 g/ha Tribun 75 WG mehr Wirkungssicherheit. Des Weiteren wird eine gute Nebenwirkung auf Acker-Stiefmütterchen erreicht.**

+ zusätzlich

<p>+ 1,0 l/ha U 46 M-Fluid (Wuchsstoff) Zusatz bei starkem Vorkommen von Melde- und Gänsefuß-Arten, Distel-Arten</p>	<p>+ 20-25 g/ha Tribun 75 WG Zusatz bei stärkerem Vorkommen von Knöterich-Arten (v.a. Vogelknöterich)</p>
<p>Kultur: Sommerweizen, Sommergerste, Hafer Gewässerabstand: 1 m / 3m bei 90 % Abdriftmind. Sonstige Auflagen: NT 108</p>	<p>Kultur: Sommerweizen, Sommergerste, Hafer Gewässerabstand: 1 m / 3 m bei 90 % Abdriftmind. Sonstige Auflagen: NT 101; NW 705 (5 m)</p>

Empfehlung: 70-100 g/ha Concert SX

oder

30-35 g/ha Dirigent SX

Unkräuter: Frühjahrsunkräuter (Melde- und Gänsefuß-Arten + Knöterich-Arten) + **breite Mischverunkrautung** (Kamille, Vogelmiere, Stiefmütterchen, Ausfallraps, Taubnessel, Storchschnabel, Gefleckter Schierling)

Ungräser: Concert SX (100 g/ha) gute Nebenwirkung auf Windhalm und Einjährige Rispe. Bei geringem Besatz i.d.R. ausreichend.

Kulturen: Sommerweizen, Sommergerste, Hafer. Concert SX auch in der Sommertriticale zugelassen

Gewässerabstand: 1 m / 3 m bei 90 % Abdriftminderung

Sonstige Auflagen: Concert SX (NT 108; NW 701 (10m)); Dirigent SX (NT 103; NW 701 (10m))

- Concert SX kann im Hafer auch mal leichte Kulturunverträglichkeiten verursachen
- Concert SX und Dirigent SX gewährleisten bei vorhandener Bodenfeuchtigkeit bzw. Niederschlägen auch eine gewisse Bodenwirkung auf noch auflaufende Unkräuter (z.B. Windenknöterich).
- Bei starkem Auftreten von Gänsefuß- und Melde-Arten (+ U 46 M-Fluid) sowie Knöterich-Arten (+ 1,0 l/ha Duplosan DP) kann die Wirksamkeit der empfohlenen Sulfonylharnstoff-Präparate in einer wüchsigen Wetterphase durch den Zusatz von Wuchsstoffen verbessert werden. Ist diese nicht in Sicht und lassen sich Herbizidmaßnahmen nicht weiter aufschieben (z.B. fortgeschrittene Entwicklung der Unkräuter – v.a. Vogelknöterich oder Kultur), so können etwas stabilere Aufwandmengen der Sulfonylharnstoff-Präparate zum Einsatz kommen.

+ Zusatz von Wuchsstoffen bei Bedarf

+ 1,0 l/ha U 46 M-Fluid (Wuchsstoff)
Zusatz bei starkem Vorkommen von Melde- und Gänsefuß-Arten, Distel-Arten

Kultur: Sommerweizen, Sommergerste, Hafer

Gewässerabstand: 1 m / 3m bei 90 % Abdriftmind.

Sonstige Auflagen: NT 108

+ 1,0 l/ha Duplosan DP (Wuchsstoff)
Zusatz bei starkem Vorkommen von Knöterich-Arten (v.a. Vogelknöterich)

Kultur: Sommerweizen, Sommergerste, Hafer

Gewässerabstand: 1 m / 3 m bei 90 % Abdriftmind.

Sonstige Auflagen: NT 103; NW 701 (10 m)

2. Maßnahmen gegen Ungräser (Achtung: nicht im Hafer)

Ackerfuchsschwanz läuft im Sommergetreide in deutlich geringerem Umfang auf als im Wintergetreide. In einem wüchsigen Sommergetreidebestand (homogener Feldaufgang + zügige Jugendentwicklung) bekommt der Ackerfuchsschwanz nur selten Oberhand. Insbesondere Hafer und Sommergerste haben eine gute Konkurrenzfähigkeit und können dem Ackerfuchsschwanz Paroli bieten. Dennoch kommt es auch in diesem Jahr auf **Einzelflächen** leider zu einem **stärkeren Auflauf** (>30-50 Pflanzen/m²) an **Ackerfuchsschwanz** (siehe Foto). Bei **trockenen Bodenverhältnissen** und **ungünstigen Bodenstrukturen** kann das Sommergetreide sich nur zögerlich entwickeln und dem Ackerfuchsschwanz nicht davon wachsen. In Einzelfällen gilt es Graminizidmaßnahmen in Erwägung zu ziehen.

Gegen **sensitiven Ackerfuchsschwanz** können **1,2 l/ha Axial 50** in **Sommergerste und Sommerweizen** im **2-3-Blattstadium des Ackerfuchsschwanzes** zum Einsatz kommen. Auf den meisten Problemflächen, auf denen auch im Frühjahr ein stärkerer Auflauf an Ackerfuchsschwanz möglich ist, sind aufgrund ausgeprägter Resistenzen gegen Herbizide aus der Gruppe der ACCase-Hemmer nur unzureichende Wirkungen zu erwarten.



Das **Präparat Edaptis** (1,0 l/ha) - Fertigformulierung: Mesosulfuron + Pinoxaden) - hat im vergangenen Jahr eine Zulassung im **Sommerweizen** erhalten. Der Wirkstoff Mesosulfuron ist aus vielen Graminiziden (z.B. Altivate 6 WG; Atlantis Flex; Niantic usw.) bekannt. Von dem Präparat sind, sofern keine ausgeprägten Sulfonylharnstoff- und ACCase-Resistenzen vorkommen, die sicherste Wirkungsgrade auf Ackerfuchsschwanz zu erwarten. Erfahrungen zum Einsatz von Edaptis im Sommerweizen, insbesondere bezüglich Kulturverträglichkeit und dessen Einfluss auf die weitere Entwicklung des Sommerweizens, gibt es derzeit noch nicht. Anwendungen unter den jetzigen trockenen Bodenbedingungen, welche nur eine zögerliche Entwicklung des Sommerweizens zulassen, sind eher zu überdenken. Eine Terminierung in eine intensivere Wachstumsphase des Sommerweizens sind wünschenswert. Die Empfehlung ist als „Notfallmaßnahme“ zu sehen und sollte auf Flächen mit stärkerem Auflauf an Ackerfuchsschwanz in konkurrenzschwachen Sommerweizen beschränkt werden.

In der Marsch tritt hingegen der **Flughafer** seit einigen Jahren wieder etwas stärker in Erscheinung. Dieser ist sehr konkurrenzstark, keimt meist etwas später und läuft in mehreren Wellen auf. Vor allem in lückigen Beständen, schlechten Feldaufgängen und langsamer Jugendentwicklung des Sommergetreides, hat der Flughafer gute Möglichkeiten sich zu etablieren. Wenige Einzelpflanzen können auch mal händisch gezogen werden. Bei stärkerem Vorkommen sind Graminizid-Maßnahmen (0,9 l/ha Axial 50) unumgänglich (v.a. in Vermehrungsflächen)

Empfehlung gegen Ungräser 2026 – nur in Einzelfällen notwendig

0,9 l/ha Axial 50

Ungräser: Windhalm, Flughafer

Wichtig: Um die volle Wirksamkeit zu gewährleisten, sollte Axial 50 ohne Mischungspartner eingesetzt werden.

Kulturen: Sommerweizen und Sommergerste; **Auflagen:** Gewässerabstand: 1 m / 3 m bei 90 % Abdriftminderung; NT 101-1

1,2 l/ha Axial 50

Ungräser: Weidelgräser, Ackerfuchsschwanz

40 g/ha Broadway Plus + 0,65 l/ha FHS

Unkräuter: Flughafer, Windhalm, (Einjährige Rispel gute Nebenwirkung)

Unkräuter: Vogelmiere, Kamille, Klette, Storchschnabel, Gänsefuß- und Melde-Arten, Knöterich-Arten, Ausfallraps, Kornblume, Klatschmohn

Kulturen: nur im Sommerweizen

Auflagen: Gewässerabstand: 5 m bei 90 % Abdriftm.; NT 103; NW 706 (Randstreifen: 20 m bei > 2 % Hangn.)

0,15 l/ha Husar Plus + (0,75 l/ha Mero)

Ungräser: Einjährige Rispel, Windhalm, (gute Nebenwirkung Flughafer)

Unkräuter: Vogelmiere, Kamille, Klette, Gänsefuß- und Melde-Arten, Hirtentäschel, (Nebenwirkung: Acker-Stiefmütterchen, Taubnessel, Knöterich-Arten)

Kulturen: Sommerweizen und Sommergerste; **Gewässerabstand:** 1 m / 3m bei 90 % Abdriftminderung; NT 103

Tipp: Der Zusatz von Mero kann leichte Kulturunverträglichkeiten bzw. Wuchshemmungen verursachen

1,0 l/ha Edaptis

Ungräser: Ackerfuchsschwanz, Einjährige Rispel, Windhalm, Flughafer

Unkräuter: Vogelmiere, Ausfallraps; **Kulturen:** nur im Sommerweizen; **Gewässerabstand:** 1 m / 3 m

Wichtig: kein Zusatz von AHL oder SSA

Tipps zur Anwendung: Um eine gute Wirksamkeit der eingesetzten Herbizide auf die Ungräser zu erzielen, sind die Witterungsbedingungen von großer Bedeutung. Der Einsatz sollte bei möglichst hoher Luftfeuchte auf „weiche“ Blätter erfolgen. Applikationen in den Morgenstunden nach nächtlichen Tauphasen sind von Vorteil.

Wirksamkeit ausgewählter Herbizide im Sommergetreide

+++ = sehr gute bis gute Wirkung

++ = befriedigende Wirkung

+ = mäßige Wirkung

() = Einschränkung

-- = keine Wirkung

= keine Information

Stand: Dezember 2025

Präparat	Wirkstoffe und -gehalte in g/l bzw. g/kg	Aufwandmenge /ha	Einsatztermin	Sommerweizen	Sommergerste	Sommerhafer	Klettenlabkraut	Vogelmiere	Kamille	Ackerstiefmütterchen	Ausfallraps	Ehrenpreis	Melde/Weißer Gänsefuß	Storchschnabel	Vogelknöterich	Windknöterich	Taubnessel	Kornblume	Klatschmohn	Ackerkratzdistel	Flughäfer	Ackerfuchsschwanz	Windhalm	Einjährige Rispe	Abstand in m zu Oberflächengewässern			Abstand zu Saumbiotopen (NT-Auflagen)	NW 800	Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung		
																									Standard	50%	75%				90%	
- Schwerpunkt Gräser -																																
Axial 50	Pinoxaden 50 + Cloquintocet-mexyl 12,5	1,2 l 0,9 l	13-39	x x x x	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	- - - - -	+++ +(+) ¹ +++ -	+++ - ++(+)	-	-	x	x	x	x	NT101-1	-	-	
Husar Plus + Mero	Iodosulfuron-methyl-Natrium 50 + Mefenpyr-Diethyl 250 + Mesosulfuron-Methyl 7,8	0,15 l + 0,75 l	13-30	x x	++(+)	+++	+++	++	+++	+++	+++	+++	+++	+	++	++	++	++	+++	+++	+	-	-	++	++	x	x	x	x	NT103	-	-
Broadway Plus	Florasulam 80 + Pyroxulam 240 + Halauxifen-methyl 83,4	40 g	11-32	x	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	n.z.	10	5	5	NT103	-	NW706 (20m)
Edaptis	Mesosulfuron-methyl 12 + Pinoxaden 60	1,0 l	13-39	x	-	++	+(+)	-	+++	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	+++	+++ ¹	+++	+++	x	x	x	x	-	-	-	
- Schwerpunkt Unkräuter ALS-Hemmer -																																
Artus	Metsulfuron-methyl 100 + Carfentrazone-ethyl 400	50 g	13-29	x x x	++	+++	+++	+++	+++	+++	+++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	-	-	(+)	(+)	5	x	x	x	NT102	-	-
Concert SX	Metsulfuron-methyl 40 + Thifensulfuron-methyl 400	100 g	13-29	x x x	++	+++	+++	+++	+++	+++	+	+(+)	+++	++	++	+++	+	+++	++	++	++	-	-	(+)	+	5	5	x	x	NT108	ja	NW701 (10m)
Dirigent SX	Metsulfuron-methyl 142,8 + Tribenuron-methyl 143	35 g	13-30	x x x	+	+++	+++	+++	+++	+++	-	+(+)	++	++	++	++	++	++	++	++	++	-	-	-	-	5	x	x	x	NT103	-	NW701 (10m)
Finy	Metsulfuron-methyl 200	25 g	12-29	x x x	+	+++	+++	+++	+++	+++	+	+++	+	+	++	+	+	+	+	+	+	-	-	(+)	(+)	5	x	x	x	NT103	-	-
Omnera LQM	Thifensulfuron-methyl 30 + Fluroxypyr 135	1,0 l	12-39	x x	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+(+)	++(+)	+++	++(+)	++(+)	+++	++	+++	++	+++	++	-	-	(+)	-	15	10	5	5	NT109	ja	NW701 (10m)
Pointer Plus	Tribenuron-methyl 83 + Florasulam 105 + Metsulfuron-methyl 82,8	50 g	12-39	x x x	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+(+)	+	++(+)	++	++	++	++	++	++	++	++	-	-	-	-	5	5	x	x	NT108	-	-
Pointer SX	Tribenuron-methyl 500	45 g	13-30	x x x	-	+++	+++	++	+++	+	++	+	++	++	++	+++	++	++	++	++	++	-	-	-	-	x	x	x	x	NT102	-	-
Primus Perfect	Florasulam 25 + Clopyralid 300	0,2 l	13-29	x x x	+++	+++	+++	-	+++	+	+	+(+)	++	++	++	++	++	++	++	++	++	-	-	-	-	5	x	x	x	NT103	-	-
Saracen	Florasulam 50	0,1 l	13-29	x x x	+++	+++	+++	-	+++	+	+	+	++	++	++	++	++	++	++	++	++	-	-	-	-	x	x	x	x	NT109	-	-
Zypar	Halauxifen-methyl 6,25 + Florasulam 5 + Cloquintocet-Mexyl 5,58	1,0 l	13-45	x x	+++	+++	+++	-	+++	+	++(+)	+++	++	++	++	+++	+++	+++	+++	++	+	-	-	-	-	10	5	5	x	NT102	-	NW706 (20m)
- Schwerpunkt Unkräuter Wuchsstoffe -																																
Ariane C	Fluroxypyr 100 + Clopyralid 80 + Florasulam 2,5	1,5 l	13-30	x x x	+++	+++	+++	-	+++	-	+	++	++(+)	+++	+	+++	+++	+++	+++	+++	+++	-	-	-	-	x	x	x	x	NT103	-	-
Duplosan DP	Dichlorprop-P 600	1,33 l	13-29	x x x	++(+)	++(+)	+	+	+++	+(+)	++	-	+(+)	+(+)	-	++	+	+	+	+	-	-	-	-	5	x	x	x	NT103	-	NW701 (10m)	
Duplosan Super	MCPA 160 + Dichlorprop-P 310 + Mecoprop-P 130	2,5 l	10-30	x x x	++	++	+	-	++	++	+++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	-	-	-	-	5	5	5	x	NT109	NG 403	NW706 (20m)
Pixxaro EC	Halauxifen-methyl 12,5 + Fluroxypyr 280 + Cloquintocet-Mexyl 12	0,5 l	13-39	x x	+++	+++	-	-	+	+(+)	++(+)	++(+)	++	++	+++	++	+	-	-	-	-	-	-	-	10	5	5	x	NT103	-	NW706 (20m)	
Tomigan 200	Fluroxypyr 200	0,9 l	13-39	x x x	+++	+++	-	-	-	-	-	-	-	-	++	++(+)	-	-	-	-	-	-	-	-	x	x	x	x	NT108	-	-	
Tomigan XL	Fluroxypyr 100 + Florasulam 2,5	1,5 l	13-29	x x x	+++	+++	+++	+	+	-	-	-	++	+++	-	-	++	-	-	++	-	-	-	-	5	5	x	x	NT108	-	-	
U 46 M-Fluid	MCPA 500	1,4 l	13-39	x x x	-	+	-	-	++	+	+++	++	-	-	-	++	+	++	+	++	-	-	-	-	x	x	x	x	NT108	-	-	

Bemerkungen: Minderung der Wirkung bei Kamille beim Einsatz von Sulfonylharnstoffen durch Resistenz möglich! ¹ = Minderung der Wirkung durch Resistenz möglich! Dash E.C./ Mero = Formulierungshilfsstoffe (FHS) LKSH, Dezember 2025

x = Pflanzenschutzmittel dürfen nicht in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern und Küstengewässern angewandt werden.

In Schleswig-Holstein ist der länderspezifische Mindestabstand von 1 m an Gewässern nach § 26 Landeswassergesetz (LWG, 13.11.2019) zu beachten. Im Rahmen der GAP-Konditionalitäten-Verordnung ist ab 2023 ein 3 m breiter Pufferstreifen an Gewässern (GLÖZ 4) einzuhalten. In gewässerreichen Gemeinden darf der Abstand auf 1 m verringert werden (Landesverordnung; siehe wichtige Hinweise zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln).